

UNIVERSITY OF NOTTINGHAM, NINGBO, CHINA (WS 17/18)

Wo ist eigentlich Ningbo? Die Stadt, die mehr Einwohner als ganz Dänemark hat, scheint in Deutschland keiner zu kennen. Ningbo mag vielleicht nicht so imposant klingen, wie beispielsweise Shanghai. Wir wollen euch zeigen, dass die UNNC (University of Nottingham, Ningbo, China) dennoch eine gute Wahl für euer Auslandssemester ist.

Bewerbungsphase / Vorbereitung

Die Bewerbungsphase gestaltet sich generell sehr übersichtlich und "straight-forward". Über das Bewerbungsportal ioms.nottingham.edu.cn erhält man einen persönlichen Login und eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, welche Vorgänge im Laufe der Bewerbung abgeschlossen werden müssen. Der erste Schritt beinhaltet die Angabe persönlicher Informationen und das Auswählen der Kurse, die man im Austausch belegen möchte. Eine Übersicht der Kursangebote findet ihr unter: http://modulecatalogue.nottingham.ac.uk/ningbo/asp/main_search.asp. Die hier getroffene Auswahl ist noch nicht bindend und kann später noch geändert werden. Allerdings wurden uns nicht alle Kurswahlen direkt genehmigt und benötigen zum Teil eine Bestätigung seitens der TUM. Bei der Unterkunft habt ihr die Möglichkeit zwischen Einzelzimmern und einer 4-er WG zu wählen (Kosten ca. 150-200€/ Monat). Sollte der unbedingte Wunsch bestehen ein Einzelzimmer zu nehmen, empfehlen wir euch den Bewerbungsvorgang schnell abzuschließen, da die Anzahl begrenzt ist. Allerdings sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die 4-er WG in guter Gesellschaft die bessere Wahl ist. Der Wahl der Unterkunft folgt die Überweisung der fixen Kosten (Studentenausweis, Unterkunft, Krankenversicherung). Hier spricht ihr am besten mit eurer Bank, da die Überweisung in RMB getätigt wird und einige Zeit dauern kann. Im letzten Schritt könnt ihr noch einen Abholservice von den Flughäfen in Shanghai oder Ningbo zu vier festen Zeiten kostenlos anfordern.

Zur Krankenversicherung sei noch gesagt, dass wir alle noch eine zusätzliche eigene Auslandsversicherung abgeschlossen haben. Da der Ernstfall (zum Glück) nie eingetreten ist, können wir nicht sagen, ob die Leistungen der Uni-Versicherung ausreichend gewesen wären, aber eine zusätzliche Versicherung schadet sicher nicht.

Das Visum könnt ihr nach Erhalt aller Unterlagen von der UNNC in München in der Nähe von Laim beantragen. Nähere Infos findet ihr unter: https://www.visaforchina.org/MUC_DE/. Im Regelfall wird euch nur ein X1 Studentenvisum für 180 Tage mit einfacher Einreise genehmigt. Das Visum erhaltet ihr dann voraussichtlich innerhalb von 7 Tagen.

Vergesst nicht, dass ihr in China nicht auf Google- und Facebook-Dienste zugreifen könnt. Um dies zu umgehen müsst ihr ein VPN für Handy und Laptop bereits in Deutschland einrichten. Wir empfehlen: <https://www.expressvpn.com/>

Ankommen vor Ort

Seid ihr endlich in China gelandet und habt vorher den Abholservice angefordert wartet eine Gruppe von UNNC Studenten der Organisation Vis-a-Vis auf euch und begleiten euch in einem Bus zum Campus. Vermutlich wurden euch bereits vorher zwei dieser Studenten als Betreuer zugewiesen. Diese organisieren im Laufe der Woche zahlreiche Events, wie Campus Touren, kennenlernen Runden und Ausflüge. Um eure Unterkunft ein bisschen zu verschönern könnt ihr auch an einem IKEA Ausflug teilnehmen.

Am Campus angekommen checkt man in sein Zimmer ein und bekommt noch weitere Infos über den Ablauf der nächsten Tage. Sollten euch euer Zimmer oder Mitbewohner nicht gefallen, gebt ihr möglichst schnell bescheid, da zu Beginn ein Wechsel noch problemlos möglich ist.

Versucht euch möglichst früh eine chinesische SIM-Karte und ein Bankkonto einzurichten. Die SIM-Karte kann an einem der Shops am Campus gekauft werden. In den ersten drei Wochen sind Vertreter der Bank of China am Campus, bei denen sich ein Bankkonto eröffnen lässt. Allerdings ist der Andrang so groß, dass man schon mal gut einen halben Tag anstehen muss. Um Frustpotential zu umgehen, kann man auch privat in Ningbo bei der ICBC ein Bankkonto eröffnen. Mit eigener chinesischer Nummer und Bankkonto fällt das Leben in China auch gleich viel leichter da sich nun Services, wie Alipay etc. nutzen lassen.



Studium

Die Vorlesungszeit beginnt Ende September und endet ca. Weihnachten mit der anschließenden Prüfungsphase im Januar.

Erste Wochen

Wie bereits erwähnt, ist die Kurswahl nicht final und kann in den ersten zwei Wochen des Semester finalisiert werden. Es wird euch die Möglichkeit gegeben, Vorlesungen aus allen Fakultäten zu hören (auch Maschinenwesen). Generell ist zu sagen, dass die Universität keine Mindestanzahl an zu belegenden Credits vorgibt. Bachelorstudenten können Level 1-3 Kurse wählen, Masterstudenten Level 4 Kurse. Die Kurswahl kann in den ersten zwei Wochen beliebig angepasst werden, ist jedoch danach final und kann nur in Sonderfällen geändert werden. Überschneidungen im Stundenplan sind unzulässig.

Auch, wenn von der Universität ein zuerst sehr schulischer Charakter (Hausaufgaben, Anwesenheit) gewonnen wird, verblasst dieser relativ schnell. Formale Anwesenheitspflicht herrscht nur in den wenigsten Vorlesungen.

Lehre

Die Lehre ist stark an die University of Nottingham angelehnt. Materialien und weitere Informationen werden zeitnah über Email / Moodle bereitgestellt. Die Kommunikation sowohl in den Kursen, Moodle etc. erfolgt ausschließlich in Englisch. Aufgrund der Sprache werden alle Kurse gemeinsam mit chinesischen Studenten besucht. Dies stellt ein Alleinstellungsmerkmal für Austauschstudenten in

China dar und bietet euch die Möglichkeit sehr schnell mit Chinesen in Kontakt zu treten. Vortragende sind sowohl chinesische als auch internationale Dozenten. Allgemein verfolgt die Uni eine sehr demokratische Lehre - versucht Kreativität & Meinungsfreiheit zu fördern. Beispielsweise kann zur Research über eduroam google genutzt werden.

Im Vergleich zur TUM sind nur die wenigsten Kurse durch eine reine Prüfungsleistung zu bestehen. Projekte, Courseworks, Hausaufgaben und Präsentationen bilden neben der Prüfung die Gesamtnote. Meist werden Projekte in Gruppenarbeiten absolviert - oft in internationalen Teams (Exchange & chinesische Studenten). Trotz der Vielzahl an Projekten, wurde während der Zusammenarbeit oft ein Defizit der chinesischen Studenten bei Projektarbeiten deutlich. Das Teaching wird in Seminare und Vorlesungen unterteilt. Während die Vorlesung dem reinen Vortrag dient, wird in den Seminaren mehr geübt und diskutiert. Die Vorlesungen sind weniger theoretisch und "akademisch" als an der TUM - durch Case Studies wird mehr Praxisbezug hergestellt und auch der Background der Dozenten liegt oft in der Privatwirtschaft.

Unsere Erfahrung nach einem Semester UNNC ist, dass sowohl Studenten, als auch Dozenten das Niveau der Vorlesungen überschätzen. Unserer Meinung nach ist das Niveau der Vorlesungen für China verhältnismäßig hoch, jedoch deutlich unter TUM Niveau.

Prüfungen

Prüfungen tragen in den meisten Fächern nur einen Teil (meist 50-70%) zur Gesamtnote bei. Während die Deadlines der Projekte meist zwischen Ende November - Mitte Dezember liegen, findet die Prüfungsphase in den ersten 4 Januar Wochen statt (s.o.). Der genaue Prüfungstermin wird Anfang Dezember kommuniziert.

In allen Fächern stehen euch Altklausuren der letzten drei Jahre zur Verfügung. (Moodle) Wer einen kurzen Blick auf die Klausuren wagt, sieht schnell, dass die Fragen sich 1:1 wiederholen. Klausuren bestehen aus meist 5 Fragen, wovon ihr lediglich 2-3 beantworten müsst (frei wählbar). Nahezu alle Klausuren der Wirtschaftsfakultät sind in Aufsatzform zu schreiben.

Wiederholen des Stoffs, Case Studies und Hausarbeiten ist nötig. Detailfragen werden in den wenigsten Fächern gestellt. Meist wird gefragt, ob man das Konzept grundsätzlich verstanden hat. Das Bestehen der Prüfungen ist kein "Hexenwerk". Es wird jedoch erwartet möglichst ausschweifend über die Frage zu diskutieren. Knappes Beantworten der Fragen (wie an der TUM) reicht nicht für die Bestnote aus.

Die Universität nutzt das englische Notenschema von 0 - 100 Punkten. Punktzahlen von 80+ werden nur in Ausnahmefällen gegeben. Die Benotung war fair. Über die Anerkennung der Prüfungen an der TUM können wir derzeit nichts sagen. Der Ablauf der Prüfung an sich war sehr gut organisiert und es wird sehr viel Wert auf eine objektive Beurteilung gegeben.

Sonstiges

Die UNNC organisiert diverse Events, an denen auch alle Exchange-Studenten teilnehmen dürfen. Einige Events sind in chinesischer Sprache.

Beispielsweise kann man Jobmessen besuchen oder an Case Study Events teilnehmen, bei denen ihr Praktika bei renommierten Banken gewinnen könnt.

Es gibt diverse Club aus den verschiedensten Bereichen. Wir haben uns im German Club engagiert.

Leben an der Uni / Stadt (Reisen...)

Auf dem Campus

Der Campus an sich ist schon fast eine kleine Stadt für sich. Da fast alle Studenten direkt auf dem Campus leben und es eine Vielzahl von Geschäften wie Supermärkte, Mobilfunkbetreiber, Copyshop, Poststelle, Friseure etc. gibt muss man das Gelände der UNNC eigentlich gar nicht verlassen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt, denn dank vier verschiedener Kantinen mit unterschiedlichen Essensangeboten und Preisspannen, sollte jeder gut über die Runden kommen. Es gibt sogar ein Starbucks und Subway, falls einem mal der Hunger nach einer westlichen Mahlzeit überkommt. Lediglich ein gutes Frühstück zu finden gestaltet sich, wie sonst in China auch, als schwierig. Preislich kann man mit etwa 10 – 50 CNY pro Mahlzeit rechnen. Selbst wenn nachts die Kantinen geschlossen haben wird jeden Abend ein mehr oder weniger offizieller Streetfood Markt vor den Toren der Uni aufgebaut und man kann noch bis tief in die Nacht für kleines Geld alle möglichen warmen Mahlzeiten bekommen.



Insgesamt lässt sich sagen, dass alle Einrichtungen der Uni sehr modern und ausgesprochen gepflegt sind. Die öffentlichen Lernräume, die Lehrgebäude und das kostenfreie Sportzentrum sind absolut auf neuestem Stand und es gibt darüber hinaus auch viele Clubs und Vereine, in welchen man seine Freizeit verbringen kann. Eine Übersicht über die Clubs findet sich hier: <https://www.nottingham.edu.cn/en/life/student-activity/organization/society-club.aspx>

Besonders hervorzuheben ist der "German Club", in welchem wir ehrenamtlich als Lehrer tätig waren und interessierten Chinesen die deutsche Sprache versucht haben beizubringen. Das hat sich zwar leider nicht als sehr einfach herausgestellt, hat aber doch großen Spaß gemacht und wir hatten dadurch auch die Möglichkeit lokale Studenten besser kennen zu lernen.

Wohnen

Wie bereits erwähnt wohnt der Großteil der Studenten direkt auf dem Campus. Da sich dadurch eine sehr gutes Zusammenleben und viele spontane Aktivitäten ergeben würden wir auf jeden Fall empfehlen ebenfalls das Angebot der Universitäts eigenen Wohnheime zu nutzen. Preislich liegt die Miete zwischen 4.800 CNY für ein 4er WG und 6.000 CNY für ein Einzelzimmer und zwar für ein ganzes Semester. Unserer Erfahrung nach sind die 4er WGs super um schnell neue Freunde kennen zu lernen, was die Eingewöhnungsphase um ein vielfaches erleichtert. Natürlich hängt hier vieles von den Mitbewohnern ab, jedoch hat man durchaus die Möglichkeit zu Beginn die WG noch einmal zu tauschen. Sehr luxuriös ist, dass auf Wunsch im Regelmäßigen Abstand die Zimmer von Reinigungskräften kosten gereinigt werden, was auch neue frische Bettwäsche inkludiert.

Von der Ausstattung und dem allgemeinen Zustand der Anlagen sind diese Wahrscheinlich gut mit denen des Münchners Studtenwerks zu vergleichen.

Die Wohnungen sind im Urzustand sehr steril, weshalb es sich auf jeden Fall lohnt zu Beginn bei IKEA oder später online etwas Deko einzukaufen und seinem Zimmer und dem Gemeinschaftsraum etwas individuelles zu verleihen. Ebenfalls erwähnenswert ist sicherlich, dass keine wirkliche Küche vorhanden ist. Dies ist allerdings nicht weiter tragisch, da man, wie gesagt, auf dem Campus diverse Möglichkeiten hat preisgünstig zu essen.



Ningbo

Der Campus liegt etwa außerhalb, so dass man etwa 30 Minuten mit dem Taxi fahren muss um die Innenstadt zu erreichen. Da Taxen oder DiDis (Uber in China) vergleichsweise günstig sind muss man jedoch nur etwa 30 – 40 CNY für eine Strecke bezahlen. Alternativ kann man auch mit dem Bus für 2 CNY fahren. Leider ist nach aktuellem Stand die U-Bahn in Ningbo noch nicht sehr gut ausgebaut und beide bisher bestehenden Linien halten sehr weit vom Campus entfernt. Jedoch wird bei der aktuellen Geschwindigkeit, mit der in China Infrastruktur aufgebaut wird, der Campus wahrscheinlich schon sehr bald besser angebunden sein.

Für kurze Strecken um den Campus herum eignen sich auch die diversen Bike-Sharing Dienste, die ähnlich wie das MVG Rad funktionieren (einige der chinesischen Betreiber machen sich ja inzwischen auch schon in Deutschland breit).

Im direkten Umfeld der Uni befinden sich viele große Malls, ein Freizeitpark und einige Bars, die teilweise durch große Mengen an Freibier auf sich aufmerksam machen. Wenn man dann genug dünnes, aber kostenloses, Bier zu sich genommen hat kann man seine Gesangs- und Performance-Künste in einem der zahlreichen KTV (Karaoke) im Umfeld der Uni unter Beweis stellen. Das klingt zwar im ersten Moment peinlich und vielleicht auch ziemlich weird, aber in China läuft es so, dass man mit seinen Freunden eine Art Hotelzimmer mit feinsten Musikanlage mietet und sich dann privat und nur vor seinen Freunden blamiert. Obwohl die meisten am Anfang skeptisch sind war es am Ende doch immer ein riesen Gaudi. In Ningbo selbst gibt es eine Barstraße "Lao Waitan" mit einer großen Auswahl an Lokalen, die zum Teil einen sehr westlichen Charm, aber dafür auch vergleichsweise hohe Preise haben. Außerdem gibt es einige Nachtclubs, die allerdings leider ihrer Konkurrenz in Shanghai in vielem nachstehen. Insgesamt ist man gerade in den Clubs teilweise als westlicher Gast eher eine Ausnahme wird wird auch schon mal die ersten paar Minuten von anderen Gästen merkwürdig angeschaut. Insgesamt merkt man an vielen Stellen, dass Ningbo zwar schon sehr westlich ist, jedoch in vielen Aspekten noch deutlich kultureller als beispielsweise Shanghai.

Ningbo ist insgesamt sehr Lebenswert, denn ist es sauber und vor allem mit Smog hatten wir nur wenige Probleme. Im Vergleich zu den bekannteren Städten eignet sich Ningbo jedoch nicht unbedingt für umfangreiches Sightseeing, so ist der Campus der University of Nottingham bereits #9 in der "Things to do / see" Kategorie von Tripadvisor. Jedoch ist die Anbindung mit einem großen Bahnhof und eigenem Flughafen so gut, dass man eigentlich jedes Wochenende einen neuen Ort in China erkunden kann.

Reisen

Wie bereits erwähnt ist es durchaus lohnenswert Ningbo an den Wochenenden zu verlassen und ein wenig das Land zu bereisen. China ist unglaublich spannend und bietet mehr als genügend Ziele um ein halbes Jahr damit beschäftigt zu sein das Land zu erkunden. Um den Umfang dieses Berichts im Rahmen zu halten empfehlen wir daher konkrete Reiseziele in China in einem guten Reiseführer nachzulesen.

Wer auch einmal am Wochenende etwas westlicher unterwegs sein möchte oder Party machen will kann mit dem Zug oder Reisebus sehr einfach nach Shanghai kommen. Züge lassen sich generell über "Ctrip" buchen und die Busse fahren alle 15 Minuten und man kann spontan am Busbahnhof ein Tickets kaufen. Das hat die sehr komfortablen Reisebus für kurze und spontane Trips zu unserem Favoriten werden lassen.

Auf jeden Fall sollte man sich schon früh Gedanken machen welche Reiseziele sich für die Golden Week eigenen. In dieser Woche haben die meisten Chinesen frei und bereisen zum großen Teil das eigene Land. Dadurch ist es in den meisten großen Städten extrem voll, weshalb sich kleinere und abgelegene Ziele empfehlen. Auf jeden Fall ist die Woche so eine gute Gelegenheit einen authentischen Eindruck von China zu gewinnen.

Studenten

Hier kann die University of Nottingham glänzen! Durch den komplett englischsprachigen Unterricht sprechen so gut wie alle Studenten ein vergleichsweise gutes Englisch, wodurch die Kommunikation mit den einheimischen Studenten natürlich viel leichter fällt. Was wir von anderen Unis in China so mitbekommen haben ist dies schon wirklich ungewöhnlich, da auf vielen der großen Unis eine Sprachbarriere zwischen lokalen und Austauschstudenten vieles erschwert.

Man merkt anhand der Studenten schon, dass es sich um eine Privatuni handelt. So stehen auf den Parkplätzen der Uni oftmals Autos, von denen selbst die meisten Erwachsenen in Deutschland nur träumen können und insgesamt bekommt man teilweise den Eindruck, dass einige Rich Kids am Campus unterwegs sind. Jedoch haben wir keine großen Ausfälle mitbekommen und haben insgesamt von den Studenten und der gesamten Bevölkerung einen extrem positiven Eindruck bekommen. Die Hilfsbereitschaft, die wir an vielen Stellen erleben durften, war absolut überwältigend.

Daneben gibt es noch viele ausländische Studenten aus Russland und England, die ihr reguläres Studium an der University of Nottingham absolvieren.

Tipps

Um euch den Einstieg in Ningbo noch zu erleichtern, fassen wir hier noch ein paar Tipps und Weisheiten zusammen, die uns bei unserem Aufenthalt geholfen haben:

Versucht nach Ankunft schnell Kontakte zu den anderen Austauschstudenten zu knüpfen und macht bei allen Events mit, da zu Beginn noch jeder aufgeschlossen ist und Anschluss sucht. Da im Herbstsemester noch eine Woche Ferien sind (Golden Week) könnt ihr mit den neuen Bekanntschaften

am Besten gleich noch einen Kurztrip buchen. Allerdings merkt ihr schnell, dass das Reisen zu Feiertagen in China ein Volkssport ist, weshalb es sich empfiehlt nicht zu den Hauptattraktionen (Peking, Shanghai, Xi'an,...) zu fahren, sondern eher ein ländliches Reiseziel zu wählen um große Menschenmassen zu umgehen.

Wie ihr sicher von zahlreichen Freunden schon gehört habt ist das Feiern gehen in Großstädten, wie Shanghai und Peking für Ausländer umsonst. (Ja es stimmt wirklich, hat aber auch ein paar Haken). Um kostenlos an Alkohol in einem Club zu kommen benötigt ihr den WeChat-Kontakt von einem Promoter, der euch dann Uhrzeit und Club sagt in dem ihr umsonst feiern könnt. Ein guter Mann ist Neal (WeChatID: Neal_Luo). Schreibt ihn einfach an und fragt ihn ob er euch einen Club empfehlen kann. Wenn ihr wissen wollt, wieso Ausländer in den Clubs umsonst Alkohol bekommen und ob man dem Ganzen wirklich trauen kann, haben wir hier einen Interessanten Artikel für euch verlinkt:

<http://www.smartshanghai.com/articles/activities/shanghai-undercover-the-chinese-club-promotion-game>.

Seid euch bewusst das ihr mit eurem X1 Visum nur einmal nach China einreisen könnt. Das heißt, dass ihr Reisen außerhalb Chinas, sinnvollerweise am Ende des Semesters macht. Solltet ihr einen Rückflug innerhalb von China haben und wollt davor noch ins Ausland, könnt ihr euch ein Transfer-Visa holen, aber informiert euch bitte gut und seid euch bewusst, dass es da zu Problemen kommen könnte. Es ist vielleicht auch sinnvoll den Rückflug nach Deutschland gleich ab Hong Kong zu buchen, da hier die Einreise unkompliziert ist.

Das Leben in China kann sehr angenehm und bequem sein, wenn man die richtigen Apps hat und weiß, wie man sie benutzt. Unausweichlich sind:

- WeChat
 - Im Vergleich zu WhatsApp erschlagen einen die Vielzahl an Funktionen zu Beginn, aber nach kurzer Zeit findet man sich ein
 - WeChat-Pay ist unserer Meinung nach besser als AliPay
- ExpressVPN
 - beste VPN App. Am besten vor Reiseantritt runterladen.
- Alipay
 - Da manche Transaktionen nur mit AliPay gehen, auf jeden Fall auch holen
- TaoBao
 - Hier könnt ihr euch sehr günstig alles bestellen, was ihr benötigt
 - Nachteil: Alles auf Chinesisch
 - Fragt am Besten einen chinesischen Studenten euch zu helfen, die App einzurichten
 - Pakete landen im Paketshop der UNNC, ihr bekommt eine SMS auf chinesisich, wo ihr die Sachen abholen könnt
- Didi
 - Das chinesische Uber
 - Günstiger als Taxis und deutlich schönere Autos
 - Die App gibt es auch auf Englisch
- Microsoft (Bing) Translate
 - Da kein Google funktioniert die beste App um Konversationen, Speisekarten etc zu übersetzen
- Ofo Bike o.Ä.
 - Vor der Uni stehen unzählige Bikes, mit denen man Kurzstrecken bewältigen kann

- Ihr müsst 200-300 RMB als Deposit überweisen und es kann sein das ihr als Ausländer erst noch ein Foto mit Reisepass senden müsst um Zugang zu bekommen
- Den Deposit könnt ihr jederzeit zurückfordern
- TanTan
 - Chinesisches Tinder
 - Vor den Dates immer nachfragen, ob sie alleine kommt. Ansonsten sind noch zwei Freundinnen und drei Hunde dabei.

Um ein bisschen Chinesisch zu üben eignet sich die Anmeldung bei der wöchentlichen **Mandarin Corner der UNNC**.



Eines der Highlights während unseres Aufenthalts, war es Unterricht in deutscher Sprache und Kultur im **German Club der UNNC** zu geben. Es wäre toll, wenn nachkommende TUM Studenten die Arbeit weiterführen könnten. Es sind keine großen Vorkenntnisse (außer natürlich Muttersprache deutsch) nötig und die asiatischen Studierenden freuen sich sehr etwas über unsere Kultur zu lernen. Kontaktiert hierzu am besten die Präsidentin des German Clubs. WeChat ID: j416715125

Leider ist Google Maps in China so gut wie nutzlos und auch die chinesische Kopie "Baidu Maps" ist dank komplett chinesischer UI kaum zu benutzen. Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B kommen möchte hat es daher potenziell extrem schwer. Für iPhone User gibt es jedoch eine überraschende Abhilfe, denn **Apple Maps** funktioniert in China extrem gut und nennt zuverlässig die richtigen Busse und Bahnen und sogar den Fahrpreis.

Wenn ihr ein halbes Jahr in China sein werdet ist eine chinesische SIM fast unumgänglich. Bei der Wahl des richtigen Anbieters ist jedoch vorsicht geboten! Oftmals wird mit "Unlimited Data" oder ähnlichem geworben, was sich jedoch schnell als sehr limitiert (z.B. nur auf dem Campus verfügbar, nur zu gewissen Zeiten...) herausstellt. Daher solltet ihr unbedingt das Kleingedruckte lesen. Wir haben mit **China mobile** gute Erfahrungen gemacht und konnten für etwa 13€ ein halbes Jahr lang fast unlimitiert mobile Daten nutzen.

Solltet ihr noch weitere Fragen haben könnt ihr uns gerne über unsere WeChat ID kontaktieren:

Bachelor Studenten:

Lars Schmidt (Lars3141)

Moritz Maier-Borst (momabo2310)

Master Studenten:

Lukas Meißner (LM23041993)

Fabian von Rybinski (fabianvryb)